

# Sächsische Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 439.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 198.

Erste Ausgabe

Verleger: Carl Neumann, Neudammstr. 14, Magdeburg. Druck: Carl Neumann, Neudammstr. 14, Magdeburg.

Verlagsgesellschaft f. Halle u. Vertriebsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Hinterhaus. Geschäftsstelle in Berlin, Bernauerstr. 3. Telefon-Nr. VII 11 624. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Dienstag, 19. September 1905.

### Ueber Staatsbankerotte.

Die viel genannte Schrift des Regierungsrats Dr. Martin behandelt bekanntlich die russische Staatsbankrott unter dem Gesichtspunkt des wahrheitlichen oder fiktiven Staatsbankrotts, wobei sie diesen letzteren dem russischen Staat gewissermaßen mündgerecht zu machen sucht und sagt, daß ein Staatsbankrott, wie das Beispiel Frankreichs aus dessen Revolutionszeit lehre, dem Ansehen eines Landes keinen Abbruch tue. Es mag dahingestellt bleiben, welche Ansicht der Verfasser mit solchem Ratsschlag verfolgt, sicher ist aber, daß ein Staatsbankrott, der namentlich ausländische Gläubiger betrifft, auf die Stellung und das Ansehen des schuldenreichen Staats viel nachteiliger wirkt als ein innerer Staatsbankrott. Der Martinische Vergleich zwischen Ausland und Frankreich hin ist also bedeutend. Der französische Staatsbankrott ausgangs des 18. Jahrhunderts betraf inländisches Papiergeld, die berühmlichen Assignaten, ursprünglichen Zahlungsmittel auf die eingezogenen Güter der geflohenen Adligen, sonach einfach Papiergeld ohne jede Unterlage an greifbaren Werten (Gütern). Dieses Papiergeld nahm außerhalb Frankreichs natürlich kein Mensch in Zahlung. Nur in den von französischen Truppen besetzten Landesteilen, wie z. B. am Rhein, mußten die Einwohner es in Zahlung nehmen und wurden dadurch um ihr Geld gebracht. Indes hätten sie dieses auch so verloren, wenn die Eroberer ihnen Zahlungsanweisungen, bonos de réquisition oder gar nichts gegeben hätten.

Es war eben das Recht des Eroberers, von dem gelegentlich auch Deutschland in entsprechender Form Gebrauch gemacht hat. Wenn also Ausland die Zahlungen einstellt, so ist das ganz was anderes, weil es eben vorzugsweise ausländische Kapitalisten zu Gläubigern hat. Nur die dringende Not könnte es in deren Augen und in der Meinung der Welt zu einer solchen Maßregel berechtigen, und es würde dann immer noch unter dem Makel des Bankrotts zu leiden haben, weil es eben auch Kreise des Auslandes benachteiligt hätte. Zu den notwendigen Erfordernissen eines mächtigen Großstaats gehört zweifellos auch seine Zahlungsfähigkeit. Nur politisch unbedeutende oder halbwegs unzivilisierte Länder, sogenannte Kaufstaaten, können sich vielleicht ungestraft den Ruf eines Staatsbankrotts leisten, bei dem ausländisches Kapital benachteiligt wird. (Griechenland, Portugal, Argentinien usw.) Einer näheren Begründung bedarf diese These nicht, sie wird durch den Moralbegriff der heutigen Zeit ohne weiteres bewiesen.

Es wäre also für Russland ein sehr gewagtes Experiment, daß Herr Dr. Martin ihm gewissermaßen unter den Fuß gibt seine ausländischen Gläubiger zu verlegen, um seine inländischen, Mittel und Kräfte frei entwickeln zu können. Es könnte sogar kriegerische Vervollständigung zur Folge haben, denn wenigstens im allgemeinen ausländische Staaten sich in innere Angelegenheiten eines Staates nicht einmischen, ist das doch kein ewiger Grundsat, sondern kann jederzeit durch einen andern ersetzt werden, je nachdem nämlich die Verhältnisse und Zeiten andere als die gewöhnlichen sind.

Nichtig ist sonst freilich, daß mit großen Herren schlecht Kirchen essen ist, und daß der Kapitalist dem ausländischen Staatsschuldner gegenüber mehrlos und auf dessen Ehrlichkeit oder Staatskraft angewiesen ist. In der Beziehung hat bekanntlich Deutschland, das allerdings kaum ausländische Anleihegläubiger besitzt, mit Recht einen guten Ruf, weshalb es um so befremdlicher erscheinen und den deutschen Patrioten um so peinlicher berühren mußte, als vor einiger Zeit in einem Berliner Wochenblatt ein von einem Straßburger Professor (S. Behm) verfaßter Aufsatz über Staatsbankerotte erschien, bei unter älteren größeren Staatsbankrotten auch einen solchen in Preußen 1868 und 1869 anführte. Dieser Legende ist der „Berliner Aktionär“ in einem längeren Artikel entgegengetreten, worin er auf den vorerwähnten Unterschied zwischen inneren und äußeren Staatsbankrotten hinweist und an der Hand unerschöpflicher Quellen darlegt, daß es sich 1806 in Preußen nur um eine durch die damalige nachdrücklich verweirte Lage des Landes vollauf entschuldigte Zahlungsnot handelte, während er ferner, daß die russischen Schulden auf die übrigens unbedeutende ausländische Schuld (von 1811 und 1812 nachgezählt), während über die russischen Schulden der inneren Schuld Zinseszinsen ausgestellt wurden (die hernach auch zur Einlösung kamen), und daß das 1806 geschaffene Papiergeld (Trefor- und Talerscheine),

das Zwangskurs hatte erhalten müssen und zeitweilig stark unterwertig gewesen war, nach Beendigung der Freiheitskriege ebenfalls zum Nennwert eingelöst wurde, wobei der Staat 2100000 Tlr. für diese Einlösung von 8093210 Tlr. zusehen mußte. Mit Recht bemerkt daher der „Berliner Aktionär“: „Verfolgt man die von dem preussischen Staate zu jener Zeit äußerster Bedrängnis vorgenommenen Maßregeln zur Aufrechterhaltung der Staatswirtschaft unter tünchlicher Schonung der Mittel und Kräfte des Volkes einerseits und der denkbar stärksten Zuanpruchnahme der irgendetwas leistungsfähigen Volksträfte andererseits, so muß man mit hoher Achtung vor diesem Volks- und Staatswesen erfüllt werden, das auch in den schlimmsten Zeiten eine geregelte Staats- und Schuldenwirtschaft aufrecht zu erhalten suchte. Die Zwangsmaßnahmen, zu denen der Staat in dieser schlimmsten Notlage zur Erhaltung oder Erlangung seiner Selbstständigkeit genötigt war, können daher aus vorliegenden Gründen mit Zahlungseinstellungen oder Bankrotten anderer Staaten gar nicht in Vergleich gestellt werden, zumal diese Maßregeln, wie wir gesehen haben, nur inländische Staatsangehörige betrafen und der Dienst der geringen Summe ausländischer Staatsschulden nur kurze Zeit unterbrochen, oder nicht beeinträchtigt wurde. Auch bei den Treforscheinen hat der Staat, wie man sieht, seine Zahlungspflicht erfüllt. Er war stets darauf bedacht, die Inhaber solcher Scheine vor Verlusten zu schützen und hat schließlich eine namhafte Summe zu Wiederherstellung der Vollwertigkeit dieser Treforscheine bezw. zu ihrer Einlösung zum Nennwert aufgebracht, wobei aber die letzten Inhaber dieser Scheine ein gutes Geschäft gemacht und das wieder verdient haben, was die Vorbesitzer durch den zeitweiligen niedrigen Stand der Treforscheine verloren hatten.“

Also auch hier gilt das alte Erfahrungswort: Wenn zwei das selbe tun, so ist es nicht das selbe! Es kommt auf die Umstände, vor allem auf die Beweggründe an.

### Deutsches Reich.

Halle a. S., 18. September.

\* **Kriegervereine und Wehrkreise.** Der am 16. und 17. September auf dem Kyffhäuser-Veranstaltungswortungstag des Kyffhäuser-Bundes der Deutschen Landes-Kriegerverbände hat folgende Resolution einstimmig angenommen:

„Die Einführung einer Wehrpflicht zurzeit die öffentliche Meinung. Wie alles, was unsere vaterländische Wehrmacht, den Ursprungsboden des kriegerischen Vereinswesens, angeht, berührt auch diese Frage die alten Soldaten der deutschen Kriegervereine besonders nahe. Der diesjährige Herbsttag des Kyffhäuser-Bundes der Deutschen Landes-Kriegerverbände glaubt deshalb, daß es nicht ohne Nutzen sein möchte, auch die Meinung der alten Soldaten in dieser Angelegenheit zu hören. — Wiewohl die Ansicht ausgesprochen, daß eine Wehrpflicht dem Charakter der allgemeinen Wehrpflicht beeinträchtigt. Der Herbsttag des Kyffhäuser-Bundes würde im Gegenzug hierzu die Einführung einer solchen Steuer mit Freunden begrüßen. Die in den Deutschen Landes-Kriegerverbänden vereinigten 2 1/2 Millionen alter Soldaten, stolz darauf, dem Vaterlande den Ehrendienst der Wehrpflicht geleistet zu haben, wollen den Charakter dieser bekräften, aber auch schwerer Bürgerpflicht als einer Ehrenpflicht rein erhalten wissen. Die alten Soldaten wissen aber auch, daß die allgemeine Wehrpflicht nicht auf die Altermehreren ausgeübt werden kann und daß deshalb eine große Anzahl körperlich vollständig brauchbarer oder nur mit geringen körperlichen Fehlern behafteter junger Leute vom Wehrdienste des Reiches befreit bleibt. Wenn diesen kräftigen Männern, von denen das Reich nicht das Opfer mehrjähriger Herabgabe ihrer wirtschaftlichen Kraft fordert, hierfür eine Wehrsteuer für die gesetzliche Dauer der Wehrpflicht auferlegt wird, so vermögen die alten Soldaten hierin nicht eine Beeinträchtigung des ehrenpflichtigen Charakters des Soldatendienstes zu erblicken, sondern nur eine Folge des Grundgesetzes der allgemeinen Wehrpflicht und einen Akt ausgleichender Gerechtigkeit. Hocherfreut würden die alten Soldaten der deutschen Kriegervereine sein, wenn der Vertrag einer etwaigen Wehrsteuer in erster Linie dazu benutzt würde, allen Kriegsteilnehmern, die in unerschöpflicher Zahl in den Kriegsdienst eingezogen sind, Reichsbeiträge zu gewähren, damit der Wehrdienst nicht seinen ursprünglichen Zweck wiedererlangen werden kann.“

\* **Das Kaiserpaar** wohnte am Sonntag in Hamburg u. d. Sonntagsmorgens dem Gottesdienste in der Schloßkapelle bei. Nachmittags unternahm das Kaiserpaar eine Automobillfahrt nach dem Gastei auf dem Feldberg und weiter. — Amends 7 Uhr reiste der Kaiser nach Hubertusstock ab, während die Kaiserin um 7 1/2 Uhr nach Plön abfuhr. Um 9 1/2 Uhr reiste der Kronprinz zu den Wandern des Gardelors ab.

\* **Zum parlamentarischen Rücktritt des Hrn. Eugen Richter** schreibt die „Korrespondenz-Blätter“, die diese Meldung zuerst gebracht hatte:

Gegenüber dem Dementi der „Freien Deutschen Presse“ erklären wir, daß nach einer uns zugangenen Mitteilung der Hrn. Richter seinen Freunden gegenüber von einer Wiederlegung seiner Mandate gesprochen ist. Richter hat das Gefühl, daß er infolge seiner Erkrankung seine Pflicht als Reichstagsmitglied nicht mehr erfüllen kann; bereits ein Jahr ist Richter dem Parlament fern geblieben, auch im kommenden Jahre könnte er seine Tätigkeit nur in einem so beschränkten Umfange ausüben, daß er politisch in den Parlamenten nicht herbeizutreten würde, denn seine Erkrankung ist leider der Art, daß er kaum das Bitterkeit der Zukunftsarbeiten kann. Herr Richter hat den Satz gesagt, kein Mandat abzugeben, das er nicht mehr ausfüllen kann, und wollte nicht bitten beziehen für eine Tätigkeit, die er nicht ausfüllt. Diese Abtätigen seinen Freunden nicht ausgehen zu haben, da sie fürchten, daß der Freitritt bei Richters Rücktritt noch mehr zurückzuführen ist.

\* **Mandatverteilung.** Durch die Ernennung des bisherigen Reichstagspräsidenten Hrn. Dr. Sieckmann zum Reichstagspräsidenten wird somit das Reichstagsmandat an Hrn. Sieckmann übergeben. Es ist auch das Landtagsmandat in Hrn. Sieckmann übergeben.

Dr. Sieckmann gehörte dem Abgeordnetenhaus und dem Reichstag seit 1898 als Mitglied der freisinnigen Volkspartei an. Es werden also jetzt Nachwahlen stattfinden müssen. Der neue Reichstagspräsident steht im 58. Lebensjahre. Er wurde 1878 Kreis- und Landtagspräsident in Paderborn, 1882 Reichstagsmitglied, 1888 Reichstagsmitglied, 1890 wurde er Mitglied des Reichstags für den Wahlkreis Hannover, 1892 erfolgte seine Ernennung zum Oberpräsidenten, 1895 wurde er zum Oberpräsidenten und Direktor des evangelischen Konsistoriums in Bielefeld, 1897 zum Reichstagspräsidenten ernannt. Seit 1898 war er Reichstagsmitglied in Weimar. Dr. Sieckmann hat den Krieg 1870/71 mitgemacht und sich das Eiserne Kreuz erworben; er ist Ehrenmitglied des Deutschen Kriegerbundes. — Bei der letzten Reichstagswahl im Wahlkreis Plön-Oberbayern entfielen auf die Reichstagswahl 9186, auf den sozialdemokratischen Kandidaten 4009 und auf den nationalsozialen 2597 Stimmen.

\* **Verbot der Beteiligung an Vereinen, Versammlungen usw. seitens der Unteroffiziere und Mannschaften.** Der Kriegsminister veröffentlicht folgende Bekanntmachung: „Es wird hiermit erneut zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß den Unteroffizieren und Mannschaften dienlich verboten ist: jede Beteiligung an Vereinigungen, Versammlungen, Festlichkeiten, Gedächtnisfesten zu der nicht vorher bekannt gemachten dienlichen Erlaubnis erteilt ist, 2. jede andere erlaubte gemachte Betätigung revolutionärer oder sozialdemokratischer Gesinnung, insbesondere durch entsprechende Anträge, Gesänge oder ähnliche Kundgebungen, 3. das Halten und die Verbreitung revolutionärer oder sozialdemokratischer Schriften, sowie jede Einführung solcher Schriften in Kaltern oder sonstige Dienstlokalen. Ferner ist sämtlichen Angehörigen des aktiven Heeres dienlich befohlen, von jedem zu ihrer Kenntnis gelangenden Vorhandensein revolutionärer oder sozialdemokratischer Schriften in Kaltern oder anderen Dienstlokalen sofort dienliche Anzeige zu erstatten. Diese Verbote und Befehle gelten auch für die zu Übungen eingesetzten und für solche, die Kontingentenverpflichtungen während der Ferien des Heeresausdienstes, die gemäß § 6 des Mil.-Str.-G.-B. und § 38 B 1 des Reichsmilitärstrafgesetzes bis zum Ablauf des Tages der Wiederentlassung bezw. der Kontrollübernahme den Vorschriften des Militärstrafgesetzbuches unterliegen.“

\* **Deutsch-Südwestafrika.** Mit dem Postdampfer „Erst Wärmann“ trafen am gestrigen Sonntag etwa 500 Verwundete und erkrankte Krieger aus Deutsch-Südwestafrika in Hamburg ein. Unter ihnen befinden sich Major Grajer, die Hauptleute Wehle und Schulze, die Leutnants v. Wohnungsgaun, Charles de Beaulieu und v. d. Lippe.

\* **Die Marokko-Konferenz.** Dem Vernehmen des Reuterschen Bureaus nach, ist Algier als definitiv als Ort gewählt worden, in dem die Konferenz betreffend Marokko zusammenzutreten wird. Der Zusammentritt erfolgt voraussichtlich Ende Januar.

\* **Knappschafts-Vereinsgenossenschaft.** Der Knappschafts-Vereinsgenossenschaft unter Vorsitz des Geheimen Bergrats Stralder-Altenessen am Sonnabend, 16. September, in Berlin wohnten über 100 Delegierte aus allen Bergbezirken des Preussischen Reiches bei. Zu nur laute Gesänge zu erheben waren, wozu die Versammlung einen glatten und raschen Verlauf. Es wurde mitgeteilt, daß der Reichstag die wiederholte Eingabe um Abänderung des § 34 des Gewerbe-Unfallversicherungsgesetzes über die enorme Annahme der Arbeiterzahl des Reichstages als Material überprüften habe. Am 16. September 1885, also genau vor 20 Jahren, fand die erste öffentliche Genossenschaftsversammlung statt. Von den Personen, die bei der Organisation der Genossenschaft bereits mitgewirkt haben und in dieser ersten Genossenschaftsversammlung in dem definitiven Genossenschaftsverband als Mitglieder gewählt wurden, befinden sich heute nur noch Geheimrat Bergart Stralder-Altenessen und Kommerzienrat Weiland-Siegen unterbrochen dieses Ehrenamt. Die Genossenschaftsversammlung dankte diesen beiden Herren, die während des Bestehens von 20 Jahren ihres Amtes für unermüdeten Eifer gewirkt

haben, sowie dem Verwaltungsdirektor Einsicht, der möglichen desfallsigen Zeitraum die Geschäftsführung der hiesigen...

W. Naumburg, 16. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Unter...

h. Zeitz, 17. Sept. (Verbandsrat.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 16. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Unter...

h. Zeitz, 17. Sept. (Verbandsrat.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 16. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Unter...

h. Zeitz, 17. Sept. (Verbandsrat.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

W. Naumburg, 17. Sept. (Kornpreise.) Der...

Nach dem Kriege.

Aus Gumbach wird gemeldet: Der Waffenstillstand ist am Sonntag in Kraft getreten.

Die Demission des japanischen Ministers des Innern wird in den besseren Kreisen der Bevölkerung günstig aufgenommen.

Ausland.

Die innere Lage.

Aus Tiflis wird gemeldet: Alle Institutionen in Kasan einschließlich derjenigen der Regierung, sind außer Tätigkeit.

Die Angelegenheit einer Denkschrift der Papstadministration über den Einfluß der Kirche auf die soziale Bewegung ist in Wien...

Die Angelegenheit der finnischen Streitkräfte ist in Wien...

Die Angelegenheit der finnischen Streitkräfte ist in Wien...

Die Angelegenheit der finnischen Streitkräfte ist in Wien...

Die Angelegenheit der finnischen Streitkräfte ist in Wien...

Die Angelegenheit der finnischen Streitkräfte ist in Wien...

Die Angelegenheit der finnischen Streitkräfte ist in Wien...

Die Angelegenheit der finnischen Streitkräfte ist in Wien...

B. Zeitz, 17. Sept. (Steine auf den Schienen.) Bei der letzten Anwesenheit...

W. Naumburg, 16. Sept. (Weibe für abgehauen.) Der...

W. Naumburg, 16. Sept. (Weibe für abgehauen.) Der...

W. Naumburg, 16. Sept. (Weibe für abgehauen.) Der...

W. Naumburg, 16. Sept. (Weibe für abgehauen.) Der...

W. Naumburg, 16. Sept. (Weibe für abgehauen.) Der...

W. Naumburg, 16. Sept. (Weibe für abgehauen.) Der...

W. Naumburg, 16. Sept. (Weibe für abgehauen.) Der...

W. Naumburg, 16. Sept. (Weibe für abgehauen.) Der...

W. Naumburg, 16. Sept. (Weibe für abgehauen.) Der...

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Die Gedächtnisreden, die hier kürzlich die Kaiserliche Universität...

Die Gedächtnisreden, die hier kürzlich die Kaiserliche Universität...

Die Gedächtnisreden, die hier kürzlich die Kaiserliche Universität...



# Steg Nr. 1. **B. Herker,** Steg Nr. 1.

Halle a. S., gegenüber der Glauchaischen Kirche,

**Spezial-Geschäft für feinen Damen-Putz,**

beehrt sich hierdurch den

**Eingang sämtlicher Herbst- u. Winter-Neuheiten**

ergebenst anzuzeigen.

Grosse Auswahl neuester Modelle steht zur gefl. Ansicht.

[2796]

**M. Zumpo**, In der Universität 7, Beg. d. Hanarb-Unterr. a. 1. Ost. Inneid. v. 25. Sept. a. c. ab erb.

## Stottern

Nichtende Sprache, Schwinden jeden Angles, Rückfall unmöglich. Prof. Dr. L. 30 St. Marfen. Institut Bhakta-Yoga, Gröfening bei München.

In u. ausländ. Parfümerie-Spezialitäten. Bill. Preise i. d. Parfümerie **Oscar Ballin**, Leipzigerstr. 91.

## J. A. Heckert,

16 Gr. Ulrichstrasse 16,

empfeilt

**Neuheiten in Tafel-services**

in grösster Auswahl.

[2689]

## Pianos

Mustergültiges Fabrikat ersten Ranges zu mässigen Preisen auch auf Teilzahlungen.

Bellebteste Qualitäts-Marke am Platze.

## Ritter

Illustrierter Pracht-Katalog gratis und franko. [2121]

**Allgemeine Ausstellung** für **Nahrungs- und Genussmittel** Haushaltungsgegenstände aller Arten sowie Gastwirthschafts- u. Hotelwesen in

## Zeitz

vom 21. bis 29. Oktober 1905.

Vorsitzender: **Aug. Schumm**, Hotelbesitzer u. Stadtverordneter.

Anmeldebogen sind zu beziehen vom Bureau: Preussischer Hof in Zeitz.

## Grösste Special-Fabrik für Gas-Badeöfen

D.R.P.

**JOH. VAILLANT, REMSCHEID**

Zu haben in allen besseren Jrsallations-geschäften. Man verlange Catalog grat u. franco.



[2827]

## Kaiseroel

nicht explodierendes Petroleum.

Gesetzlich geschützt. — Antilich empfohlen.

Vollständig gefahrlos, wasserhell und geruchlos.

Echt nur zu haben

in plombierten, mit Schutzmarke versehenen

1/2 Flaschen à 30 Pfennig excl. Glas

bei

- Alfred Apelt**, Leipzigerstrasse 8.
- Arthur Bach**, Bülcherstrasse 8.
- Bernhard Barth**, Grosse Ulrichstrasse 19.
- Wilhelm Ender**, Ludwig Wuchererstrasse 60.
- Otto Fiedler**, Magdeburgerstrasse 50.
- Wilhelm Franke**, Glaucherstrasse 58.
- Paul Fritzsche**, Delitzscherstrasse 74.
- Curt Gebauer**, Bessenerstrasse 27.
- Otto Gabeler**, Ludwig Wuchererstrasse 75.
- August Nauendorf**, Reilstrasse 131.
- Max Ott**, Steinweg 36.
- Hugo Schulze**, Bernburgerstrasse 32.
- A. Steinbach**, Königstrasse 14.
- Oswald Weise**, Sophienstrasse 13.
- Otto Börner** in Ammendorf.

Weitere Verkaufsstellen

errichtet der General-Vertreter für Halle und den

Regierungsbezirk Merseburg

**Alfred Apelt, Halle (Saale).**

[2799]

## Richard Wagner-Verein.

### Haupt-Verammlung

am Freitag, den 22. Oktober, abends 8 Uhr in der „Tulpe“.

Tagesordnung: Jahres- und Kassenbericht. Vorstands-wahl. Winterveranstaltungen. [2806]

Dr. phil. Sommerlad, Vorsitzender.

## Frau Louise Prosniewsky,

staatlich geprüfte Lehrerin für weibliche Handarbeiten

### Lehrinstitut für theoretische und praktische

weibliche Auerziehung.

Hörsaalstr. 2-3, Halle a. S., Nähe Leipzigerstr. u. Saubth.

lehrt einfachsten, durchaus bewährten, Methode nach nach ihrer eigenen, u. Nachbinnen, fop. Aufzucht aller Arten

weiblichen Gegenstände. Provp. u. auf Wunsch lat. franco. jugelndt. Aufn. v. Schulerin. i. Zeit. Jed. Schül. steht wahr. d. Unterrichts e. Nähm. u. Seri.

## Fildebrandt & Dr. Witte

Oeffentliches Laboratorium für chemische und mikroskopische

Untersuchungen. Halle a. S., Mühlweg 29.

Telephon 3046. — Prospekte gratis und franko. [2279]



Gelegenheitskauf, verbindlich bis 30. September.

Diese und die kommende

Woche werden zum

Verkauf gestellt

10,000 Thüringer-Wetter-

häuser, das Stück zu 98 Pf.

2 Stück M. 1.95

5 Stück M. 4.75

25 Stück M. 22

Unter 2 Stück werden nicht ver-

sandt. Thüring. Wetterhaus

mit Starkasten und grossem

Thermometer, kommt der

Mann mit dem Regenschirm

aus dem Haus, so gibt es schlechtes Wetter;

kommt die Frau heraus, so gibt es gutes Wetter;

halten sich Mann und Frau im Hause auf, so ist das Wetter sehr

ungewiss. Dieses Jahr sehr billig: Obsttäume, Blumenwiebeln, Rosen,

Borereobststräucher, Arancarien, Zimmereschmuck-Tannen.

Man verlange umsonst den gesamten Katalog von den Gärtnereien

Peterseim, Hoflieferanten, Erfurt. [2789]



## Wratzke & Steiger

Hoflieferanten [2021]

Juweliere und Edelschmiede

Königl. Griech. Hoflieferanten. Halle a. S., Poststr. 8.

## Pfeiffersches Institut zu Jena.

Die mit einem Pensionat verbundene Realschule, deren Reifezeugnis zum einjährigen Dienst berechtigt, beginnt die Winterferien am 19. October 1905. Sieht Aussicht, hervorzuheben Erfolge. Prospekte auf Wunsch durch den Direktor Prof. Pfeiffer. [2106]

## Canolin- Seife mit dem Pfeilring.

wird garantiert durch die



Rein, mild, neutral. Preis 25 Pf.

Eine Fettsäure ersten Ranges.

Canolinfabrik Martinikenfeld.

Auch bei Canolin-Tollette-Cream-Canolin achte man auf die Marke Pfeilring. [1853]

WARKE PFEILRING.

## Trinkt Caramel-Malz-Bier!

Erhältlich in fast allen Restaurationen u. Flaschen-bierhandlungen. Bestellungen werden prompt durch meine Geschirre ausgeführt.

## Heinrich Müllers Wwe.,

Schwemme-Brauerei, Fernsprecher 2649.

Best bekömmlich! Fast alkoholfrei! Sehr nahrhaft! Aerztlich empfohlen!

Für die Inserate verantwortlich: Paul Perken, Halle a. S. Telephon 158.

981 2 Beilagen.



fichten zum ersten Mal... fichten zum ersten Mal... fichten zum ersten Mal...

Den Tod gefürcht. Am vergangenen Sonntagabend gegen 7 Uhr... fichten zum ersten Mal...

Von Krämpfen befallen. Am gestrigen Sonntag gegen 6 1/2 Uhr... fichten zum ersten Mal...

Requiemfeier. Am gestrigen Sonntagabend 6 1/2 Uhr... fichten zum ersten Mal...

Chilgänger. Vergangene Nacht zwischen 12 und 1 Uhr... fichten zum ersten Mal...

An Stelle der vergangenen Woche... fichten zum ersten Mal...

Das neue Schauspiel. Eine falsche Meinung auskulturiert... fichten zum ersten Mal...

Städtische Aufführungen. Der Strom von May... fichten zum ersten Mal...

Das neue Schauspiel. Eine falsche Meinung auskulturiert... fichten zum ersten Mal...

Stadttheater. Der Strom von May... fichten zum ersten Mal...

Schmuck aufsteigend - siehe Zeit, das jedoch nichts, wenn nur, wie... fichten zum ersten Mal...

Neues Theater. Die Dame von Maxim... fichten zum ersten Mal...

Das neue Schauspiel. Eine falsche Meinung auskulturiert... fichten zum ersten Mal...

Das neue Schauspiel. Eine falsche Meinung auskulturiert... fichten zum ersten Mal...

Das neue Schauspiel. Eine falsche Meinung auskulturiert... fichten zum ersten Mal...

Das neue Schauspiel. Eine falsche Meinung auskulturiert... fichten zum ersten Mal...

Das neue Schauspiel. Eine falsche Meinung auskulturiert... fichten zum ersten Mal...

Sehnsucht und Fernsprechnachrichten.

Berlin, 18. Sept. Am gestrigen Sonntag wurden eine... fichten zum ersten Mal...

Wiesbaden, 18. Sept. Prinz Nikolaus von Nassau, ein... fichten zum ersten Mal...

Frankfurt a. M., 18. September. Die „Frankf. Ztg.“... fichten zum ersten Mal...

Paris, 18. September. Aus den französischen Pyrenäen... fichten zum ersten Mal...

Stocholm, 18. Sept. Die Zeitung „Dagen“ schreibt: Die... fichten zum ersten Mal...

Stocholm, 18. Sept. Der Jar hat zu dem Bericht über... fichten zum ersten Mal...

Petersburg, 18. Sept. Die Russische Telegraphen-Agentur... fichten zum ersten Mal...

London, 18. Sept. Nach Meldungen aus Petersburg... fichten zum ersten Mal...

London, 18. Sept. Die Lage in Ostafrika... fichten zum ersten Mal...

London, 18. Sept. Die Lage in Ostafrika... fichten zum ersten Mal...

London, 18. Sept. Die Lage in Ostafrika... fichten zum ersten Mal...

London, 18. Sept. Die Lage in Ostafrika... fichten zum ersten Mal...

London, 18. Sept. Die Lage in Ostafrika... fichten zum ersten Mal...

London, 18. Sept. Die Lage in Ostafrika... fichten zum ersten Mal...

London, 18. Sept. Die Lage in Ostafrika... fichten zum ersten Mal...

London, 18. Sept. Die Lage in Ostafrika... fichten zum ersten Mal...

London, 18. Sept. Die Lage in Ostafrika... fichten zum ersten Mal...

Wetterbericht.

W. Magdeburg, 18. September. Wetterbericht vom 18. September, morgens 5 Uhr... fichten zum ersten Mal...

W. Magdeburg, 19. September. Wetterbericht vom 19. September, morgens 5 Uhr... fichten zum ersten Mal...

W. Magdeburg, 20. September. Wetterbericht vom 20. September, morgens 5 Uhr... fichten zum ersten Mal...

Produktionsgesellschaft aufnehmen muss, damit der Kurs nicht sinkt. ...

Am 18. September ...

Die Filiale der Magdeburger Privat-Bank, Halle a. S., ...

Die in dem Vorworte ...

Die Generalversammlung der ...

Die Generalversammlung der ...

Die Generalversammlung der ...

Die Generalversammlung der ...

Die Generalversammlung der ...

Die Generalversammlung der ...

Die Generalversammlung der ...

Die Generalversammlung der ...

Warennotizen ...

Wochenbericht ...

Wochenbericht ...

Wochenbericht ...

Wochenbericht ...

Wochenbericht ...

Wochenbericht ...

Wochenbericht ...

Wochenbericht ...

Wochenbericht ...

Wochenbericht ...

Wochenbericht ...

Wochenbericht ...

Wochenbericht ...

Wochenbericht ...

Wochenbericht ...

Wochenbericht ...

Wochenbericht ...

Wochenbericht ...

Wochenbericht ...

Wochenbericht ...

Wochenbericht ...

Wochenbericht ...

Wochenbericht ...

Wochenbericht ...

Wochenbericht ...

Wochenbericht ...

Artikel ...

Artikel ...

Artikel ...

Artikel ...

Artikel ...

Artikel ...

Artikel ...

Artikel ...

Artikel ...

Artikel ...

Artikel ...

Artikel ...

Artikel ...

Artikel ...

Artikel ...

Artikel ...

Artikel ...

Artikel ...

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 18. September, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kursnotiz erreichte in der Zeitungs-Ausgabe	Eisenbahn-Aktien	Consolidation Schenk	482,30	Gründungs & Handel	222,75
Amsterd. kurz	100,00	Gründer-Werk	220,00	Gründungs & Handel	222,75
Brüssel	100,00	Gründer-Werk	220,00	Gründungs & Handel	222,75
London	100,00	Gründer-Werk	220,00	Gründungs & Handel	222,75
Paris	100,00	Gründer-Werk	220,00	Gründungs & Handel	222,75
Wien	100,00	Gründer-Werk	220,00	Gründungs & Handel	222,75
Goldsorten	100,00	Gründer-Werk	220,00	Gründungs & Handel	222,75
Deutsche Anleihen	100,00	Gründer-Werk	220,00	Gründungs & Handel	222,75
Schiffahrts-Aktien	100,00	Gründer-Werk	220,00	Gründungs & Handel	222,75
Bank-Aktien	100,00	Gründer-Werk	220,00	Gründungs & Handel	222,75
Industrie-Papier	100,00	Gründer-Werk	220,00	Gründungs & Handel	222,75
Aktien	100,00	Gründer-Werk	220,00	Gründungs & Handel	222,75

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 18. September, 1 Uhr nachmittags.

Amsterd. kurz	100,00	Gründungs & Handel	222,75
Brüssel	100,00	Gründungs & Handel	222,75
London	100,00	Gründungs & Handel	222,75
Paris	100,00	Gründungs & Handel	222,75
Wien	100,00	Gründungs & Handel	222,75
Goldsorten	100,00	Gründungs & Handel	222,75
Deutsche Anleihen	100,00	Gründungs & Handel	222,75
Schiffahrts-Aktien	100,00	Gründungs & Handel	222,75
Bank-Aktien	100,00	Gründungs & Handel	222,75
Industrie-Papier	100,00	Gründungs & Handel	222,75
Aktien	100,00	Gründungs & Handel	222,75

Bankhaus Paul Schaeffle & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-1687216X19050919-17/fragment/page=0007









ächtiger Mittm. in der Eskadr. Jäger zu Pferde 14, Ritterm. ...

Ob. v. Glub-Nuditt, bisher in III. Regt. 11, ...

Zu Oberst befördert: Die Obersts. ...

Zu Oberst befördert: Die Obersts. ...

Zu Oberst befördert: Die Obersts. ...

Zu Oberst befördert: Die Obersts. ...

Zu Oberst befördert: Die Obersts. ...

Zu Oberst befördert: Die Obersts. ...

Zu Oberst befördert: Die Obersts. ...

Zu Oberst befördert: Die Obersts. ...

Zu Oberst befördert: Die Obersts. ...

Zu Oberst befördert: Die Obersts. ...

Zu Oberst befördert: Die Obersts. ...

Zu Oberst befördert: Die Obersts. ...

Zu Oberst befördert: Die Obersts. ...

Zu Oberst befördert: Die Obersts. ...

Mit dem 1. Oktober 1905 befristet die Obersts. ...

Mit dem 1. Oktober 1905 befristet die Obersts. ...

Mit dem 1. Oktober 1905 befristet die Obersts. ...

Mit dem 1. Oktober 1905 befristet die Obersts. ...

Mit dem 1. Oktober 1905 befristet die Obersts. ...

Mit dem 1. Oktober 1905 befristet die Obersts. ...

Mit dem 1. Oktober 1905 befristet die Obersts. ...

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

- 1) Argentinische 4 1/2 inner Gold-Anleihe von 1888.
2) Berliner Stadt-Anleihe von 1878, 1879, 1882 und 1892.
3) Braunschweig - Hannoversche Hypothekbank 3 1/2 Pfandbr.

D) Argentinische 4 1/2 inner Gold-Anleihe von 1888. Gesetz vom 12. August 1887. Verlosung am 6. September 1905.

Lit. M. à 500 K. 2351-239 341
860 661-860 2401-040 141-160
441-460 20041-060 141-160

Lit. M. à 500 K. 124291-240
941-960 126201-220 12701-90
301-320 841-860 128821-640

5) Dossauer Kreis-Oblig. Verlosung am 2. Januar 1906.
Zahlarb. am 2. Januar 1906.

6) Eisenbahn-Renten-Bank in Frankfurt a. M. Obligationen. Verlosung am 3. und 6. Juni 1905.

3) Braunschweig-Hannoversche Hypothekbank, 3 1/2 % Pfandbriefe. Verlosung am 6. September 1905.

Lit. M. à 500 K. 5401-450 6101
Lit. K. à 3000 K. 1021-450 6101
11101-150 12301-250 6101

Serie 2 von 1. Januar 1873. Lit. A. à 3000 K. 33 117 224 268

Serie 3 von 1. Januar 1878. Lit. A. à 3000 K. 27 63 71 92

Serie 5 von 1. Januar 1874. Lit. A. à 3000 K. 147 259 376 393

Serie 6 von 1. Januar 1887. Lit. A. à 3000 K. 298 611 729 729

Serie 8 von 1. Januar 1878. Lit. A. à 5000 K. 13 36 196

Lit. B. à 5000 K. 298 611 729 729

Lit. C. à 5000 K. 921 922 1227

Lit. C. à 5000 K. 5011-0115-0121

Lit. C. à 5000 K. 2344-440 561

Lit. C. à 5000 K. 1161-1161-1170

Lit. A. à 5000 K. 70081-100 71241

Lit. A. à 5000 K. 4003 004 143

Lit. A. à 2000 K. 21056-200 1101

Lit. A. à 2000 K. 4003 004 143

152 159 212 256 269 289 300 424
420 433 477.
10) Köthener Stadt-Oblig. Verlosung am 1. Juli 1905.

Anleihe von 1881. à 800 K. 58 80 100 208 310 324

Anleihe von 1890. Lit. C. à 3000 K. 3234 406 622

Anleihe von 1885. Lit. A. à 500 K. 103 140 152 183

Anleihe von 1896. Lit. C. à 3000 K. 4255 3007.

Anleihe von 1896. Lit. C. à 3000 K. 4062 664 669

Anleihe von 1890. Lit. A. à 500 K. 9 10 11 92 107

Anleihe von 1886. Verlosung am 9. September 1905.

Verlosung am 1. April 1906. Lit. A. à 5000 K. 118 219 317

Verlosung am 8. August 1905. Lit. A. à 3000 K. 95 626 760 814

Verlosung am 2. Januar 1906. Lit. A. à 3000 K. 102 212 221 258 514

Verlosung am 1. August 1905. Lit. A. à 500 K. 92 89 88 98

Verlosung am 1. August 1905. Lit. C. à 3000 K. 118 219 317

Verlosung am 1. September 1905. Lit. A. à 500 K. 92 89 88 98

Verlosung am 1. März 1906. Lit. A. à 500 K. 92 89 88 98

Verlosung am 8. März 1906. Lit. A. à 500 K. 92 89 88 98

Verlosung am 1. März 1906. Lit. A. à 500 K. 92 89 88 98

Verlosung am 1. März 1906. Lit. A. à 500 K. 92 89 88 98

Verlosung am 1. März 1906. Lit. A. à 500 K. 92 89 88 98

Verlosung am 1. März 1906. Lit. A. à 500 K. 92 89 88 98

Verlosung am 1. März 1906. Lit. A. à 500 K. 92 89 88 98

